



EUROPÄISCHES PARLAMENT  
DR. CHRISTIAN EHLER  
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS  
EVP

Brüssel, 13.04.2023

**Dr. Christian Ehler (EVP/CDU): „Ostbahn erfolgreich in das Parlamentsmandat aufgenommen“** – Verkehrsausschuss des Europäischen Parlaments stimmt über Leitlinien für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes ab. Die Liste der Projekte ist Grundlage für die Verhandlungen zwischen Parlament und Rat für die Finanzierung der Bahnverbindungen.

Anlässlich der heutigen Abstimmung des Verkehrsausschusses des Europäischen Parlaments über Leitlinien für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes erklärte der Brandenburger CDU-Europaabgeordnete Dr. Christian Ehler: **„Anfang November 2022 haben wir im Europäischen Parlament einen fraktionsübergreifenden Antrag auf den Weg gebracht, bestimmte Streckenabschnitte unterschiedlicher Verkehrsträger entweder in das TEN-V Kern- oder Gesamtnetz einzubringen. Es ging hier vor allem darum, konzentrierte, punktuelle Veränderungen vorzunehmen, Lücken im TEN-V Netz selbst zu schließen und grenzüberschreitende Verbindungen zu stärken. Die Ostbahn wird leider viel zu oft auf ihren kurzen Abschnitt Berlin-Küstrin-Kietz beschränkt. Die europäische Bedeutung, welche jüngst im Rahmen der Untersuchung der Gemeinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg vorgenommen wurde, zeigte wieder sehr deutlich den dringenden Ausbaubedarf und seine positiven Wirkungen für die europäische Region beidseits der Oder. Es freut mich sehr, dass sich das Engagement für die Ostbahn nun ausgezahlt hat.“**

**„Für die Priorisierung der Ostbahn in den kommenden Verhandlungen ist die Unterstützung der Landes- bzw. Bundesregierung unerlässlich“**, betonte Ehler. **Der zweigleisige Komplettausbau und die durchgängige Elektrifizierung wird inzwischen von polnischer Seite und dem Land Brandenburg als notwendig anerkannt, um die Verkehrsprobleme der Zukunft lösen zu können. Nur der Bund agiert weiter als Bremsklotz. Daher muss hier weiter Druck gemacht werden, wenn das Projekt die Verhandlungen zwischen EU-Parlament und Ministerrat überleben soll“**, so Ehler abschließend.

# IGOB Interessengemeinschaft ostbahn

Die Region der Ostbahn wurde durch das Land Brandenburg als „Entwicklungssachse Ostbahn“ im Rahmen einer Entwicklungsstrategie benannt. Durch die Aufnahme der Bahnstrecke, als Teil einer wichtigen europäischen Verkehrsachse wird dies auch aus Europa bestätigt.

Wichtige Aufgaben der Ostbahn, die durch die Ostbahn erfüllt werden können:

- Durch einen Ausbau kann sie als dringend notwendige Resilienzstrecke genutzt werden und somit die Bahnverbindung Berlin-Frankfurt (Oder) als auch nach Szczecin entlasten.
- Entlastung der Verkehrsverbindung aus der Wirtschaftsregion Gorzow Wlkp./Kostrzyn in die Hauptstadtregion Berlin.
- In Verbindung mit der Linie 203 in Polen wirkt die Bahnstrecke als dringend notwendige verbesserte Anbindung der D-PL Umlandregionen für eine weitergehende Strukturentwicklung.
- Die Europäische Union, wie auch die Bundesrepublik haben notwendige Ziele in der Klima- und Verkehrspolitik formuliert, diese können durch die Strecke unterstützt werden.

Die heute getroffene Entscheidung in Brüssel für die Ostbahn muss dringend in Berlin durch das Bundesverkehrsministerium aufgenommen werden und die Realitäten der europäischen Entwicklung sich im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) darstellen. Die Ostbahn ist keine kleine Regionalbahn zur Verbindung kleiner Orte, sie ist ein bedeutendes Teilstück im Nord-See-Baltikum Korridor. Dies wird nicht nur durch die Kommunen und Institutionen, die sich in der IGOB engagieren anerkannt, auch die Bundesländer Berlin und Brandenburg haben mit der Gemeinsamen Landesplanung (GL), der IGOB und polnischen Kommunen in einer Studie die potentialle der Entwicklung dargestellt.

Wir, als regionale Akteure, danken den beteiligten Europaabgeordneten für diesen wichtigen Beschluss.